

Turboschnelle Entwicklung hilft gegen austrocknende Gewässer

Gemeine Binsenjungfer (*Lestes sponsa*)

Infotext:

Die Gemeine Binsenjungfer gehört zu den häufigsten Libellenarten an unseren Gewässern, in der Schweiz gilt die Art als potentiell gefährdet. Die Körper haben eine grünmetallische bis kupferfarbene Grundfärbung; die Männchen fallen durch das blaugefärbte „Schlusslicht“ am Hinterleibsende und die blaubereiften ersten zwei Hinterleibssegmente kurz hinter der Brust auf. Sie bevorzugen Gewässer mit reicher Binsen- und Schachtelhalmvegetation und ruhen mit ausgebreiteten Flügeln im Gegensatz zu vielen anderen Kleinlibellen.

Nach der Paarung suchen die im Tandem fliegenden Männchen und Weibchen senkrecht aus dem Wasser ragende Halme. Dort sitzen sie übereinander und wandern zur Eiablage langsam den Halm hinunter. Oft kann man beobachten, dass sie dabei auch längere Zeit unter die Wasseroberfläche hinabtauchen. Das Weibchen sticht mit seinem Legebohrer das Ei ins Mark der Pflanzenstängel. Das Ei überwintert im Halm. Aus den trockenresistenten Eiern schlüpfen schon ab April die Larven, welche an ihren drei dunkel gebänderten Tracheenkiemenblättchen gut erkennbar sind. Die Seitenadern zweigen bei allen Binsenjungfernlarven fast rechtwinklig ab.

Die Larven entwickeln sich innerhalb weniger Wochen, daher beeinträchtigt auch kurzfristiges Trockenfallen des Gewässers im Sommer das Überleben der Art nicht. Bereits nach acht Wochen kann aus der Larve die erwachsene flugfähige Binsenjungfer schlüpfen. Dabei klettert die Larve an einem Halm senkrecht nach oben und klammert sich etwa 10 bis 30 cm oberhalb der Wasseroberfläche fest. Dann platzt die Larvenhaut am Rücken auf. Aus dieser Öffnung schlüpft die Libelle. Nach dem Schlupf muss sie noch ruhen. In dieser Zeit öffnen sich die Flügel, die zuerst noch aushärten müssen. In dieser Zeit darf eine Libelle nicht angefasst werden, da der Körper noch ganz weich und empfindlich ist. Zurück bleibt die leere Larvenhaut, die sogenannte „Exuvie“.



© Karlheinz Schroth

Fotos zum Download finden Sie hier:

Copyright-Hinweis: Die Verwendung der Bilder ist bei Nennung des jeweiligen Bildautors erlaubt. Die Rechte an den Bildern verbleiben bei den jeweiligen Autoren.

Infobox:

Größe: 35-39 mm

Flugzeit: Mitte Mai bis Mitte Oktober

Nahrung: kleine Insekten in Ufernähe

Häufigkeit: überall häufig, in der Schweiz „potentiell gefährdet“

Besonderes: In Ruhestellung halb geöffnete, schräg abgespreizte Flügel

Weiterführende Links:

<http://www.libelleninfo.de>

http://www.libellen.tv/libelle_gemeine_binsenjungfer_lestes-sponsa.html

https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeine_Binsenjungfer

